Eine starke genossenschaftliche Regionalbank

Raiffeisen-Volksbank Ebern eG und Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG wollen die Zukunft gemeinsam gestalten

Lichtenfels. Die Vorstände (v.l.) Thomas Lang, Hans-Joachim Autsch, Christian Senff und Bernd Bindrum wollen mit einer Fusion der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG und Raiffeisen-Volksbank Ebern eG eine starke genossenschaftliche Regionalbank bilden, die den stetigen Veränderungen im Finanzdienstleistungssektor zukunftsweisend entgegenblicken kann. Foto: sr

Lichtenfels. In einer gemeinsamen Pressekonferenz am 12. Januar 2017 in den Räumen der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG begründeten die Vorstände Thomas Lang, Hans-Joachim Autsch sowie Christian Senff und Bernd Bindrum von der Raiffeisen-Volksbank Ebern eG die geplanten Fusionsabsichten beider Banken.

Übergeordnetes Ziel soll dabei die Sicherung der nachhaltigen Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit einer starken genossenschaftlichen Regionalbank in einem sich ständig wandelnden und veränderten Markt sein.

Wesentliche Grundlage für die Fusionsabsichten sind die partnerschaftliche Vertrauensbasis und die nahezu deckungsgleiche geschäftspolitische Ausrichtung beider Banken sowie die geograpische Nähe und die identischen wirtschaftsregionalen Gegebenheiten.

Nachdem beide Banken bereits ihr Filialnetz reduziert haben, sind weitere Geschäftsstellenschließungen nicht vorgesehen. Auch wird der geplante Zusammenschluss keine betriebsbedingten Kündigungen und Entlassungen für die Mitarbeiter zur Folge haben.

Letztes Wort in der geplanten Fusion haben jedoch die gewählten Vertreter der Genossenschaftsbanken.

Am 27. Juni in Ebern und am 28. Juni in Lichtenfels müssen mindestens 75 % + 1 der Vertretersammlung den „Hochzeitsabsichten“ zustimmen.

Angesichts der dynamischen Veränderungen im Finanzdienstleistungssektor wollen die Raiffeisen-Volksbank Ebern eG und die Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG im Zuge einer Verschmelzung die Weichen für eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft als eine starke genossenschaftliche Regionalbank stellen.

Der Zusammenschluss der beiden Häuser soll im laufenden Jahr 2017 erfolgen. Eine Bündelung der Kräfte ist - so die feste Überzeugung der Vorstände und Aufsichtsräte beider Kreditgenossenschaften - die richtige strategische Antwort auf die künftigen Herausforderungen.

Fusion identischer Herausforderungen

Die zwei Banken pflegen seit Jahren vertrauensvolle Kontakte. Die geschäftspolitische Ausrichtung ist ähnlich, beide Häuser stehen auf einem wirtschaftlich gesunden Fundament. Der angestrebte Zusammenschluss ist eine logische Fortsetzung der strategischen Unternehmensentwicklung beider Kreditinstitute. „Es ist eine Fusion identischer Herausforderunge von zwei erfolgreichen Partnern aus einer Position der Stärke“, unterstreicht Christian Senff, Vorstandssprecher der Raiffeisen-Volksbank Ebern eG.

Mehr Leistung für Kunden

Von der größeren Einheit versprechen sich die zwei benachbarten Banken Vorteile für alle Seiten. Hans-Joachim Autsch, Vorstand der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG: „Im Mittelpunkt stehen die steigenden Kundenanforderungen an eine moderne Bank. Gemeinsam wird es uns leichter fallen, das zu bewahren, was unsere beiden Kreditinstitute schon heute auszeichnet, es mit noch individuelleren Angeboten und Beratungsleistungen weiterzuentwickeln und technische Innovationen zügig umzusetzen.“

Mitglieder und Kunden sollen somit künftig ein noch größeres und spezielleres Beratungs- und Betreuungsangebot nutzen können. Zumal sich beide Genossenschaftsbanken als leistungsstarker und verlässlicher Partner der regionalen Wirtschaft und Privatkunden verstehen. Ein wichtiges Ziel ist dabei der Erhalt der Kundennähe. Die vorhandenen Gebäude erlauben eine dezentrale Struktur und sichern die Präsenz genossenschaftlicher Finanzdienstleistungen in der Region. So werden auch in Zukunft persönlicher Service, qualifizierte Beratung und schnelle Entscheidungen vor Ort gewährleistet sein.

Attraktiver Arbeitgeber

„Für die Mitarbeiter“, so Bernd Bindrum, Vorstand der Raiffeisen-Volksbank Ebern eG „entsteht durch das größere Haus ein noch attraktiverer Arbeitgeber, der interessante berufliche Entwicklungsperspektiven bietet. Die wirtschaftliche Kraft der Bank ermöglicht langfristig sichere Arbeitsplätze.“ Weil Kreditinstitute durch den Gesetzgeber in Deutschland und Europa zudem vor immer neue Herausforderungen gestellt werden, „können wir mit dem Zusammenschluss zu einer genossenschaftlichen Regionalbank diese regulatorischen Anforderungen gemeinsam besser bewältigen und durch die Vermeidung von Doppelarbeit schließlich auch Kosten senken“, ergänzt Thomas Lang, Vorstand der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG. Das Geld soll lieber dort investiert werden, wo Mitglieder und Kunden profitieren: In Beratungszeit, moderne Kommunikations- und Vertriebswege sowie die Unterstützung von Vereinen und Initiativen vor Ort.

Gute Vorbereitung

Nachdem in diesen Tagen die Aufsichtsräte beider Banken in getrennten Sitzungen jeweils einstimmig „grünes Licht“ für weitere Gespräche gegeben haben, werden die Vorstände auch die nächsten Schritte partnerschaftlich und konstruktiv einleiten. Die Mitgliedervertreter wurden bereits schriftlich benachrichtigt, weitere Informationen folgen in regionalen Veranstaltungen im Mai 2017. Über ein Zusammengehen entscheiden dann die Vertreterversammlungen der Banken im Juni 2017.

Die „neue“ Genossenschaftsbank soll (juristisch rückwirkend) zum 1. Januar 2017 unter dem Namen „VR-Bank Lichtenfels-Ebern eG“ entstehen. Im Zuge des Zusammenwachsens werden vor allem die Mitarbeiter beider Häuser intensiv einbezogen. „Wir wollen in dem Prozess alle Beteiligten Schritt für Schritt mitnehmen“, betonen die Vorstände.

Mit der erfolgreichen Fusion der zwei Kreditinstitute würde eine starke genossenschaftliche Regionalbank entstehen. Das gemeinsame Institut käme aus heutiger Sicht auf eine Bilanzsumme von 742 Millionen Euro. Weitere wichtige Kennziffern: 18 (zzgl. 1 SB-Stelle) Geschäftsstellen, 46.800 Kunden (davon mehr als 20.000 genossenschaftliche Anteilseigner) und 205 Mitarbeiter.

ITM-Blutspende

Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:

- Montag, 23. Januar 2017, 16.30 bis 19.30 Uhr: Hinternah, Staatl. Grundschule, Waldauer Str. 27,
- Mittwoch, 25. Januar 2017, 17 bis 19.30 Uhr: Harras, Gaststätte „Grüner Baum“, Eisfelder Str. 2,
- Donnerstag, 26. Januar 2017, 17 bis 20 Uhr: Westhausen, Gaststätte „Zur schwarzen Rose“, Hauptstr. 105,
- Montag, 30. Januar 2017, 17 bis 19.30 Uhr: Masserberg, Hotel Rennstein, Am Badehaus 1.

Hinweis! Wir bitten alle Spender, vorhandene Blutspendepässe sowie den Personalausweis mitzubringen. Spender zwischen 18 und 69 Jahren (Erstspender bis 60 Jahre) sind herzlich willkommen!

Neue DAK-Zuschüsse für Vorsorge und Reiseschutz

Krankenkasse in Hildburghausen erweitert Leistungsangebot und verbessert Kundenservice

Anzeige: Hildburghausen. Die DAK-Gesundheit startet mit neuen Angeboten ins Jahr 2017: Versicherte der Krankenkasse in Hildburghausen können jetzt aus mehreren zusätzlichen Leistungen wählen, die weit über den gesetzlichen Standard hinausgehen. Die Kunden haben die Möglichkeit, zum Beispiel Zuschüsse für Reiseschutzimpfungen, Hautkrebsvorsorge, Osteopathie oder sportmedizinische Untersuchungen in Höhe von bis zu 180 Euro jährlich in Anspruch zu nehmen. Ferner verbessert die DAK-Gesundheit ihren Service um digitale Angebote wie etwa einen Demenz-Coach für pflegende Angehörige und eine Pflege-App. Obwohl die Krankenkasse ihr Leistungsangebot erweitert, bleibt der Beitragssatz stabil.

„Wir bieten unseren Versicherten die Wahl aus neuen Plus-Leistungen, die oft nachgefragt werden und gut in unser Qualitätsangebot passen“, erklärt Stephan Schulz, Leiter des Servicezentrums bei der DAK-Gesundheit in Suhl. „Mit starker Kundenorientierung und qualitativ hochwertiger Versorgung wollen wir bestehende und neue Versicherte überzeugen.“ Neben Zuschüssen für Reiseschutzimpfungen (einschließlich Malaria-Prophylaxe) und sinnvolle Naturheilverfahren profitieren beispielsweise junge Erwachsene ab 18 Jahren von zusätzlichen Vorsorgeuntersuchungen wie dem allgemeinmedizinischen Check-up oder dem Hautkrebs-Screening. Diese Leistungen werden normalerweise erst ab 35 Jahren übernommen. Schwangere können auch Zuschüsse für einen Geburtsvorbereitungskurs ihrer Partner erhalten.

Der Verwaltungsrat der DAK-Gesundheit hat die neuen Satzungsleistungen gemeinsam mit dem Haushalt 2017 beschlossen. Das Angebot wird nun vom zuständigen Bundesversicherungsamt (BVA) geprüft und genehmigt.

Weitere Informationen zum erweiterten Angebot gibt es im Internet unter www.dak.de.

Briefmarkensammlerverein 1885 e.V.

Hildburghausen. Am Freitag, dem 27. Januar 2017 lädt der Briefmarkensammlerverein Hildburghausen um 19.30 Uhr zum Sammlertreff mit Vortrag von Chr. Hoffmann „Sickler und seine Beziehung zur Numismatik in das Café Charlott in Hildburghausen ein.